

Malberg verpasst drei Punkte gegen Tarforst

Rheinlandliga: Die SG mit Chancenwucher auf eigenem Platz gegen Elf aus Trier – FSV trifft durch Traumtor

Von Jona Heck

■ **Malberg.** Als um 16 Uhr der Anpfiff im Kellerduell der Fußball-Rheinlandliga zwischen der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen und dem FSV Trier-Tarforst ertönte, war die Anspannung auf dem Malberger Kunstrasen spürbar. Zwei Teams im Abstiegskampf, für die SG ging es ums Überleben. Chancen auf beiden Seiten, ein nicht gegebenes Abseitstor, zwei Aluminiumtreffer der Malberger und ein Tarforster Traumtor. Ein Spiel, welches mehr Tore verdient gehabt hätte. Dennoch stand der Kampf um den Klassenverbleib im Vordergrund. Am Ende trennten sich beide Mannschaften mit einem 1:1 (0:0)-Unentschieden, das niemandem so recht weiterhilft.

„Es soll einfach nicht sein mit dem Toreschießen.“

Florian Hammel, Trainer SG Malberg

„Es soll einfach nicht sein mit dem Tore schießen“, stellte Malberg-Trainer Florian Hammel nach der Partie ernüchternd fest. Was er damit meint: Seine SG hatte nach 90 Minuten etliche Chancen, das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden. So war es in der ersten Hälfte Tim Henning, der aus kürzester Distanz per Kopf das Tor verfehlte (36.). Die größte Chance der ersten 45 Minuten hatte SG-Stürmer Justin Nagel, als er nach hohem Steilpass von Luca Thom frei auf Trier-Keeper Luca Merling zulief. Zuletzt genannter machte sich groß und parierte stark (42.).

Was nicht zu kurz kommen darf: Auch die Trierer hatten mehrere Halbchancen und waren spielerisch auf Augenhöhe. Vor allem über die beiden Flügelspieler Moritz Hannappel und Nico Neumann machte der FSV immer wieder Alarm. Meistens scheiterten die Trierer am ent-



Eine Etage höher als die SG Malberg (wie hier Felix Stüber in Rot) könnte der FSV Trier-Tarforst auch kommende Saison spielen.

Foto: Jürgen Augst/byjogi

scheidenden Pass. Somit ging es nach einer spielerisch ausgeglichenen Partie, in der die Malberger die besseren Chancen hatten, torlos in die Pause.

Der FSV Trier-Tarforst kam in Abschnitt zwei besser aus der Kabine und ging nach mehreren Chancen dementsprechend verdient in Führung. Nachdem ein knappes Abseitstor der Trierer nicht gegeben wurde, war es Neumann per Volley, der am stark parierenden Nick Hammel im Malberger Tor scheiterte. Die Malberger wurden immer wieder durch ihre langen Einwürfe gefährlich. So war es ein Kopfball von Lee Weber, der zum ersten Lattentreffer des Tages führte (59.). Nun ging es Schlag

auf Schlag. Nachdem Thom den Führungstreffer für Malberg auf dem Fuß hatte, konterte Tarforst über die rechte Seite. Hannappel bekam den Ball, zog in Arjen-Rob-

„Man hat bei Trier nicht gemerkt, dass sie gegen den Abstieg spielen.“

Florian Hammel, Trainer SG Malberg

ben-Manier in die Mitte und schlenzte den Ball mit dem linken Fuß in die lange Ecke (68.).

Nach dem Gegentreffer war es nur noch die SG Malberg, die

drückte. Nach einer weiteren Thom-Ecke köpft SG-Stürmer Nagel den Ball an die Latte (72.). Vier Minuten später durften die Malberger dennoch jubeln. Nach einem weiten Einwurf von Bastian Bleeser stand Noah Steinau in der Mitte goldrichtig und schob den Ball zum verdienten Ausgleichstreffer ein (76.). In der Folge drückten die Malberger, konnten sich aber keine richtige Torchance mehr erspielen. „Man hat bei Trier nicht gemerkt, dass sie gegen den Abstieg spielen. Das war der schwächste Gegner, den wir in der Rückrunde hatten. Da musst du einfach mal gewinnen“, betonte Hammel nach der Begegnung.

SG Malberg – FSV Trier-Tarforst 1:1 (0:0)

Malberg: N. Hammel – Utsch, Becker, Märzhäuser, Bleeser – Henning (60. Weishar), Steinau (88. Floris), Thom, Hassel – Kostka (46. Weber), Nagel.
Trier-Tarforst: Merling – Quint, Hommes, Suder (86. Gouverneur), Kiesewetter – Herrig (70. Müller-Adams), Stüber (80. Finsterwalder), Schmitz – Hannappel, Heitkötter (76. Böhme), Neumann.
Schiedsrichter: Manuel Abbondanza (Wiesbaden).
Zuschauer: 150
Tore: 0:1 Moritz Hannappel (68.), 1:1 Noah Steinau (76.).

Eisbachtal zieht Reifenscheidt-Elf nicht den Stecker

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar: Sportfreunde kassieren bitteres 2:4 gegen Worms – Aufwand und Ertrag stehen in keinem guten Verhältnis

Von Klaus Sackenheim

■ **Nentershausen.** Der Kampf gegen den Abstieg aus der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar wird für die nach der Winterpause noch sieglosen Eisbachtaler Sportfreunde immer mehr zur Zitterpartie. Nach den drei Unentschieden zu Beginn des Jahres und zuletzt zwei Niederlagen gegen Karbach und in Ludwigshafen setzte es für die

„Es war ein sehr emotionales Spiel für mich. Gästekabine und Gästebank in meinem Heimatstadion, bei meinem Heimatverein, das war schon etwas seltsam.“

Marco Reifenscheidt, Trainer der Wormatia

Westerwälder am 25. Spieltag einen weiteren Rückschlag. Trotz guter Gelegenheiten, das Spiel für sich zu entscheiden, unterlag der Aufsteiger der als Tabellensechster angereisten Wormatia Worms mit 2:4 (1:1). Die Rheinessen, die weit von den ursprünglich ange-

peilten Aufstiegsrängen entfernt sind, präsentierten sich mit dem früheren Eisbachtaler Trainer Marco Reifenscheidt an der Linie als technisch versiert und sehr spielstark.

Entsprechend hatten die Gäste schon nach fünf Minuten zwei gute Torgelegenheiten. Sportfreunde-Torhüter Niklas Kremer reagierte bei gefährlichen Torchüssen von Fritz Laurenz Graf (2.) und Mert Özkaya (4.) glänzend. Die Westerwälder setzten auf zielgerichtete Konter, was schon in der 23. Minute von Erfolg gekrönt war. Jonas Kahles setzte sich bärenstark durch und markierte die 1:0-Führung. Die Wormatia schüttelte sich kurz, um nur drei Minuten später durch Erijon Shaqiri auszugleichen.

Nach dem Wechsel gingen die Gäste trotz druckvollerem Beginn der Sportfreunde durch Özkayas platzierten Schuss von der Strafraumgrenze in Führung, als der Ball von der Unterkante der Torlatte zum 1:2 über die Linie sprang (56.). Nun agierten beide Teams mit offenem Visier und lieferten – sehr zur Freude der Zuschauer – ein Spiel, das mit vielen Torchancen hin und her zog. Aufseiten



Wie in alten Zeiten, aber unter anderen Vorzeichen: Während Marco Reifenscheidt (rechts) noch bis zum Saisonende als Trainer die Kommandos für die Worms Wormatia gibt, trägt Jonas Kahles weiter das Eisbachtaler Trikot – und traf gegen seinen Ex-Coach zum 1:0. Am Ende entführte Reifenscheidt aber die drei Punkte aus seinem Heimatort. Foto: Andreas Hergenbahn

der Sportfreunde scheiterte Lukas Reitz mit einem Volleyschuss ebenso an Wormatia-Keeper Luca Pedretti (58.) wie der eingewechselte Jonah Arnolds (79.). Dazwischen war ein wuchtiger Abschluss von Gabriel Jost knapp über das Gästetor gestrichen (65.).

Die Reifenscheidt-Elf stand dem in Taschen Torchancen aber in nichts nach: Ein gefährlicher Kopfball des gut aufspielenden Luca Fabio Manganiello in der 68. Minute flog nur knapp über das Tor, später parierte Schlussmann Kremer dessen präzisen Schuss reaktionsschnell (81.). Am Ende war es der Tick mehr an Kaltschnäuzigkeit und Abgezocktheit, der die

Wormatia die drei Punkte mit nach Worms holen ließ. Mit einem perfekt vorgetragenen Angriff konterten die Gäste die Sportfreunde in der 83. Minute klassisch aus. Manganiello legte in der Zwei-gegen-eins-Situation mit viel Übersicht für Özkaya auf, der keine Mühe hatte, zum 1:3 einzuschließen (82.).

Shaqiri machte mit seinem Flachschuss zum 1:4 in der 86. Minute dann den Deckel drauf. Fast mit dem Schlusspfiff traf der talentierte und sich gut ins Spiel einfügende Jamal Kilic aus kurzer Distanz zum 2:4-Endstand, sein Treffer bedeutete aber nur noch eine Ergebniskosmetik. „Es

war ein sehr emotionales Spiel für mich“, gestand der Wormser Trainer Marco Reifenscheidt nach der Partie gegen seinen Heimatverein. „Gästekabine und Gästebank in meinem Heimatstadion, bei meinem Heimatverein, das war schon etwas seltsam. Ich habe viele freundliche Gesichter, alte Bekannte und Weggefährten

„Wir investieren enorm viel, versäumen es aber, im richtigen Moment mit Toren dem Gegner den Stecker zu ziehen.“

Thorsten Wörsdörfer, Trainer Spfr Eisbachtal

mit Freude wiedergetroffen. Dazu haben mich meine Jungs nicht enttäuscht. Wir hatten insgesamt ein Plus an Ballbesitz, sind geduldig geblieben und haben am Ende das nicht einfache Spiel nicht unverdient gewonnen.“

Auf der Gegenseite haderte Eisbachtals Trainer Thorsten Wörsdörfer mit dem Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag bei seinem Team – ein Problem, dass den Verein aus Nentershausen schon seit Wochen begleitet. „Das passt zurzeit nicht. Wir investieren enorm viel, versäumen es aber, im richtigen Moment mit Toren dem Gegner den Stecker zu ziehen. Das wird dann wie heute bestraft. Dennoch kein Vorwurf an meine Mannschaft, wir haben alles rausgehauen, am Ende aber stimmt dann das Ergebnis leider nicht.“

Wissen verliert 2:3 in Kirchberg

Überkreislich: SG Berod entführt Punkt aus Wirges

■ **Kreis Altenkirchen.** Durch eine 2:3-Niederlage beim TuS Kirchberg rutschte der VfB Wissen in der Fußball-Rheinlandliga weiter ab. Die Gastgeber aus dem Hunsrück feierten nach dem Treffer in der vierten Minute der Nachspielzeit und überholten die Elf von Trainer Dirk Spornhauer, die nunmehr auf dem ersten Nichtabstiegsplatz steht. Der Vorsprung auf die Abstiegsränge beträgt nur noch zwei Punkte.

In der Fußball-Bezirksliga Ost entführte die SG Berod-Wahlrod/Lautert-Oberdreis einen Punkt beim Tabellenführer Spvgg EGC Wirges und schnupperte gar lange am Auswärtssieg. Nachdem Spielertrainer Justin Keeler in der 73. Minute mit Gelb-Rot vom Platz musste, kassierte die SG in der 84. den Ausgleichstreffer. Die SG 06 Betzdorf siegte mit 4:0 gegen die SG Müschenbach/Hachenburg und rückte somit bis auf vier Punkte in der Tabelle an den Primus heran. Die SG Wallmenroth/Scheuerfeld besiegte die SG Neitersen/Altenkirchen nach 0:2-Rückstand noch mit 3:2.

Berichte von den Sonntagsspielen lesen Sie in unserer morgigen Ausgabe und im Internet unter www.rhein-zeitung.de. hnp

Fußball

Rheinlandliga

SG Mülheim-Kärlich - TuS Schweich	3:3
FC Bitburg - SG 99 Andernach	4:2
SG Malberg - FSV Trier-Tarforst	1:1
Hochwald Hentern - SG Schneifel	2:3
SG Vordereifel - SG Westerburg	3:2
Rot-Weiss Wittlich - VfB Linz	5:1
FV Morbach - Ahrweiler BC	6:3
TuS Immendorf - FC Cosmos Koblenz	1:1
TuS Kirchberg - VfB Wissen	3:2

1. SG Mülheim-Kärlich	27	75:32	60
2. FC Cosmos Koblenz	26	61:25	55
3. Rot-Weiss Wittlich	27	60:34	50
4. FV Morbach	27	71:50	49
5. Ahrweiler BC	27	61:51	46
6. SG 99 Andernach	27	57:54	45
7. SG Hochwald Hentern	27	55:53	43
8. SG Vordereifel	26	68:48	42
9. FC Bitburg	27	45:45	39
10. SG Schneifel Stadtkyll	27	50:53	37
11. TuS Immendorf	27	49:60	35
12. VfB Linz	27	52:62	31
13. TuS Kirchberg	26	49:66	31
14. VfB Wissen	27	30:47	31
15. FSV Trier-Tarforst	27	52:60	29
16. TuS Mosella Schweich	27	50:69	24
17. SG Westerburg	26	31:71	22
18. SG Malberg	27	30:66	17

Bezirksliga Ost

SF Höhr-Grenzhausen - B'schwalbach	1:1
TuS Montabaur - SG Rheinhöhen	3:1
SG Alpenrod-L. - FC Niederroßbach	2:1
SG Hundsangen - SG Ahrbach/H./G.	4:0
SG Wallmenroth/Sch. - SG Neitersen/A.	3:2
TuS Asbach - HSV Neuwied	4:2
SG 06 Betzdorf - SG Müschenbach/H.	4:0
Spvgg EGC Wirges - SG Berod/Lautert	1:1

1. Spvgg EGC Wirges	22	82:22	57
2. SG 06 Betzdorf	22	88:25	53
3. SG Hundsangen/St.-W.	22	52:28	42
4. FC HWW Niederroßbach	22	51:38	36
5. SG Berod-W./Lautert-O.	22	48:27	34
6. TuS Asbach	22	47:39	32
7. TuS Montabaur	22	42:43	32
8. SF Höhr-Grenzhausen	22	31:35	31
9. SG Müschenbach/H.	22	44:40	29
10. SG Ahrbach/H./Girod	22	44:48	29
11. SG Wallmenroth/Sch.	22	31:46	29
12. TuS Burgschwalbach	22	36:41	28
13. HSV Neuwied	22	27:44	22
14. SG Alpenrod-L./N./U.	22	28:60	18
15. SG Neitersen/Altenk.	22	42:77	18
16. SG Rheinhöhen	22	16:96	9

www.rhein-zeitung.de

Eine ständig aktualisierte Berichterstattung über das regionale Fußballgeschehen und den Sport in der Region finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link www.ku-rz.de/fussball oder wenn Sie den hier gezeigten QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones scannen.



Für RZ-Komplett-Abonnenten sind alle digitalen Angebote auf rhein-zeitung.de ohne Mehrkosten inklusive – Registrierung und sämtliche Infos dazu unter www.rhein-zeitung.de/komplett